

Brief im Pfarreibrief an Iwanka

Liebe Iwanka

Ich schreibe dir einen Brief aus unserer Pfarrei in Bülach.

Du kennst mich zwar nicht, ich habe dich aber schon einmal gesehen, als du bei uns in Bülach in der Kirche warst. Du standest vorne im Altarraum zusammen mit Herrn Toni Scherzinger und natürlich unserem Pfarrer Jaroslaw Duda.

Das war letztes Jahr, als du in die Schweiz gekommen bist, um dich vom Arzt untersuchen zu lassen, um herauszufinden, ob man deinen Kiefer so operieren kann, dass du wieder richtig essen und atmen kannst. Zum Glück hat der Arzt dann gesagt, dass eine Operation möglich ist. Die Operation muss aber in einem bestimmten Spital in Zürich stattfinden und die Operation ist sehr teuer. Alles zusammengerechnet kostet es ungefähr Franken 130'000.- und das ist immerhin soviel wie vier oder fünf neue Autos.

Dann bist du wieder zurück in die Ukraine gefahren, aber Herr Toni Scherzinger hat bei sich gedacht, dass es doch möglich sein sollte, dieses Geld zusammen zu kriegen.

Ich weiss nicht, ob du weisst, dass Toni Scherzinger selber auch krank ist. Er hat Krebs und dieser Krebs ist nicht heilbar. Er müsste eigentlich sterben. Der liebe Gott hat ihm aber geholfen, als er nach Lourdes gefahren ist. Dadurch lebt Toni Scherzinger immer noch, obwohl die Ärzte dies nicht erklären können. In der Zeit, in der er noch lebt, möchte er auch anderen Menschen helfen. Deshalb ist er immer wieder in die Ukraine gefahren und hat auch dich kennengelernt.

Weil Toni Scherzinger aber so viel Geld nicht selber sammeln kann, hat er unseren Pfarrer Jaroslaw Duda gefragt, ob er ihm bei der Geldsammlung helfen kann. Unser Pfarrer kannte dich ja schon und hat sofort zugesagt, dass er mithilft.

Dann haben wir uns Anfang Dezember 2008 getroffen und überlegt, wie wir soviel Geld sammeln können. Eine ganz nette Journalistin Frau Indrani Das vom Tagesanzeiger (das ist eine grosse Schweizer Zeitung) war auch dabei und hat gleich am nächsten Tag einen langen Artikel in die Zeitung gebracht.

So hat das angefangen, liebe Iwanka, und inzwischen kann man schon fast sagen, dass du in Bülach und Umgebung "berühmt" bist.

Ganz viele Leute haben den Artikel in der Zeitung gelesen, unser Pfarrer hat in den Gottesdiensten von dir erzählt, viele Leute haben bei Herrn Toni Scherzinger und auch bei mir angerufen.

An Weihnachten haben wir in der Kirche Geld gesammelt und es kam so viel Geld zusammen wie noch nie bei einer Sammlung in unserer Kirche an Weihnachten. Zudem haben viele Leute aus Bülach und Umgebung Geld auf das Konto eingezahlt, auf dem wir das Geld sammeln.

Am 23. Januar 2009 hat ein Konzert stattgefunden in unserem Pfarreizentrum. Die beiden Musik-Gruppen haben kostenlos Country-Musik gespielt und es sind über 200 Personen gekommen und es ist wieder viel Geld gesammelt worden. Übrigens war an demselben Abend eine ganz bekannte Politikerin nämlich Frau Bundesrätin Doris Leuthard nach Bülach gekommen. Eigentlich passiert ist es nicht so oft, dass so berühmte Leute nach Bülach kommen, weil Bülach eher eine kleine Stadt ist. Trotzdem sind zu deinem Konzert mehr Personen gekommen als zu der Bundesrätin!

Alle hoffen, dass genügend Geld zusammenkommt, immerhin haben wir schon über die Hälfte. Mit Gottes Hilfe werden wir es schaffen. Zwei schöne Sachen sind schon geplant:

- Am 13. März wird noch ein Konzert für dich stattfinden, ein Gala-Konzert in unserer Kirche.
- Im April oder Mai will Toni Scherzinger eine 1000-Liter-Suppe in einem riesigen Topf mitten in der Stadt Bülach kochen – mit 160 Kilo Kartoffeln, 2 Kilo Knoblauch etc. Die ganze Suppe wird an einem Tag gekocht, verkauft und gegessen. Das wird dann vielleicht sogar ein Guinness-Weltrekord.

Viele Leute in Bülach - und auch ich - waren noch nie in der Ukraine. Aber im letzten Jahr hat eine Gruppe aus unserer Pfarrei unter der Leitung von unserem Pfarrer Jaroslaw Duda eine Reise in die Ukraine gemacht. Über diese Reise wurde viel erzählt und auch in diesem Pfarreibrief berichtet. Alle waren beeindruckt von diesem Land, das ganz anders ist als die Schweiz. Leider konnte die Reisegruppe dich in der Ukraine nicht besuchen. Aber wir freuen uns, wenn wir wieder Besuch aus der Ukraine bekommen, nämlich wenn du in die Schweiz und nach Bülach kommst.

Am Schluss möchte ich mich noch bei dir bedanken. Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen merkwürdig, weil wir das Geld für dich gesammelt haben, dann müsstest du dich bei uns bedanken und nicht umgekehrt. Wir haben aber festgestellt, dass es uns eine Riesen-Freude macht, das Geld zu sammeln. Dafür bedanken wir uns bei dir.

Liebe Grüsse aus Bülach von der ganzen Pfarrei!

Dein Michael Degkwitz